

Vandersanden Ziegelei macht in den Niederlanden aus eigener Kraft weiter

Im Jahr 2005 schloss die Ziegelbrennerei Vandersanden aus Bilzen ein Joint-Venture mit dem niederländischen Ziegelwerk HUWA. Sie betrieben gemeinsam drei moderne Ziegelwerke in den Niederlanden. Beide Parteien haben nun vereinbart die Zusammenarbeit in den Niederlanden zum 31. Dezember 2009 zu beenden.

Vandersanden übernimmt zwei der drei Fabriken vollständig: **Ziegelei Spijk BV**, hauptsächlich auf die Produktion gebrannter Tonziegel zum Pflastern gerichtet, gut für 15 % des niederländischen Absatzes von Pflastersteinen, **und die Ziegelei Hedikhuizen BV** (in der Nähe von 's Hertogenbosch), die 2007 vollständig neu gebaut wurde und auf Fassadensteine desselben Handform-„Typs“ wie die belgischen Werke spezialisiert ist. Dadurch wird Vandersanden mit fünf Produktionsstandorten (drei in Belgien und zwei in den Niederlanden) der größte Ziegelstein produzierende Familienbetrieb Europas.

Ziegelei Huissenswaard arbeitet ab 2010 selbstständig unter dem neuen Namen Caprice B.V. weiter.

Ab 2010 werden die **Fassadensteine** nur noch unter der Markenbezeichnung Vandersanden vermarktet, die **Pflastersteine** sind weiter unter der Markenbezeichnung HUWA erhältlich. Herr Jean-Pierre Wuytack, der heutige Generaldirektor der belgischen Ziegelei Vandersanden, übernimmt die Leitung der gesamten Vandersanden-Gruppe.

Diese Transaktion ist ein weiterer Schritt Vandersandens beim **Wachstum in den Niederlanden**. Dass eine weitere Expansion in den Niederlanden erfolgt, ist naheliegend. Unsere nördlichen Nachbarn haben, wie auch die Belgier, einen Ziegelstein im Magen: Der Gesamtabsatz der Ziegelsteine übertrifft das Doppelte des belgischen Markts. Außerdem sind die Niederlande eine gute Ausgangsbasis für den deutschen Markt.

Diese Übernahme findet zwar in Zeiten einer sich abzeichnenden Baukrise statt, jedoch „gerade in Krisenzeiten muss man investieren“, meint Wuytack, „sodass man nach der Krise den wieder wachsenden Markt erobern kann. Außerdem ist Vandersanden ein gesundes Unternehmen und werden Übernahmen zum Großteil aus eigenen Mitteln finanziert.“

Investitionen in Tonvorbereitung, Grünerweiterung und zusätzliches Personal

Durch die Fusion der niederländischen und belgischen Ziegelwerke gehen keine Arbeitsplätze verloren. Im Gegenteil, derzeit gibt es verschiedene Stellenangebote, um neue Märkte sowohl im In- als auch Ausland zu bearbeiten und neue Produktreihen einzuführen, wie u.a. den ZERO-Ziegelstein und das VIP+ System.

Darüber hinaus **investiert Vandersanden in seinem belgischen Werk in Bilzen-Spouwen** momentan ca. 10 Millionen Euro in ein neues Lager und automatischen Palettentransport sowie zusätzliche Werksgebäude für die überdeckte Lagerung aller Rohstoffe und eine noch bessere Tonvorbereitung. Diese Investition ermöglicht auch die Verarbeitung und Untermischung hochwertiger Tonarten, um eine hohe Qualität zu gewährleisten.

In derselben Fabrik in Spouwen investiert Vandersanden in eine umfangreiche Grünerweiterung. Entlang des Lagerplatzes wird insgesamt ca. 1ha zusätzliche Grünzone als Pufferzone zwischen der Fabrik und der Wohnzone vorgesehen.

Vandersanden wirtschaftet „ökologisch und nachhaltig“

Anfang 2009 wurden in Lanklaar und Spouwen zwei neue KWK-Anlagen in Betrieb genommen, wobei ein Teil der erforderlichen Elektrizität selbst mithilfe eines umweltfreundlichen Gasmotors erzeugt wird. Die gesamte Abwärme wird zum Trocknen der Steine genutzt.

Außerdem wurde beim Ankauf von Elektrizität in allen belgischen Werken auf CO₂-freie ALPENERGY von Electrabel umgeschaltet.

Über Vandersanden

- Vandersanden NV België hat 3 Fabriken in Spouwen, Lanklaar und Hekelgem, wo insgesamt mehr als 200 Mitarbeiter tätig sind. Diese Niederlassungen haben eine Gesamtproduktionskapazität von mehr als 250 Millionen Fassadensteinen pro Jahr und sind mit einem Jahresumsatz von ca. 60 Millionen Euro der größte belgische Produzent handgeformter Fassadensteine.
- Vandersanden B.V. in den Niederlanden gehört ab 2010 mit seinen 2 Fabriken Spijk und Hedikhuizen zu den größeren Ziegelsteinwerken in den Niederlanden mit einer Produktionskapazität von 175 Millionen Fassadensteinen und Pflastersteinen pro Jahr und ca. 120 Mitarbeitern. Das Werk in Spijk ist einzigartig, da es nicht nur für die Produktion handgeformter und formgebrannter Fassadensteine, sondern auch gebrannter Pflastersteine geeignet ist. Letztere besitzen mit ihren patentierten „Abstandshaltern“ eine hohe Qualität, die die (Regen-) Wasserdurchlässigkeit der Pflasterung fördert. Die Niederlassung in Hedikhuizen ist auf die Produktion handgeformter Fassadensteine mit besonderen Möglichkeiten auf dem Gebiet der Farbentwicklung und verschiedenen Formaten für alle möglichen Exportländer spezialisiert.
- Gebrannte Fassadensteine und Pflastersteine werden überwiegend in den Beneluxländern angewendet. Darum erzeugt dieser „Inlandsmarkt von Vandersanden“ 75 % des Absatzes, was bedeutet, dass die übrigen 25 % in die Exportländer in Europa sowie bis nach Japan gehen.

Weitere Informationen unter www.vandersanden.be

Kontakt

Dominique Nassen
Marketing Manager
Tel.: 089 51 01 44
dominique.nassen@vandersanden.be

Ann Bellinkx
Kommunikation
Tel.: 089 51 01 74
ann.bellinkx@vandersanden.be